

Blended-Learning-Masterstudiengang Schwangerschaftspathologien für Hebammen



Blended-Learning-Masterstudiengang

Schwangerschaftspathologien für Hebammen

Modalität: Blended Learning (Online + Klinisches Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.620 Std.

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/semiprasentieller-masterstudiengang/semiprasentieller-masterstudiengang-schwangerschaftspathologien-hebammen

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Warum dieses
Programm belegen?

Seite 8

03

Ziele

Seite 12

04

Kompetenzen

Seite 18

05

Kursleitung

Seite 22

06

Planung des Unterrichts

Seite 26

07

Klinisches Praktikum

Seite 42

08

Wo kann ich das klinische
Praktikum absolvieren?

Seite 48

09

Methodik

Seite 54

10

Qualifizierung

Seite 62

01

Präsentation

Hebammen tragen eine große Verantwortung bei der frühzeitigen Erkennung von Anomalien und bei der umfassenden Beurteilung der schwangeren Patientinnen und ihrer Entwicklung. Dank des technologischen Fortschritts gibt es immer fortschrittlichere Instrumente zur Entwicklung personalisierter Behandlungspläne für verschiedene Schwangerschaftspathologien. Aber nicht alle Fachkräfte können mit diesen Neuerungen Schritt halten. Aus diesem Grund hat TECH ein innovatives akademisches Programm entwickelt. Dieses Programm besteht aus 1.500 Stunden theoretischem Lernen auf einer interaktiven Online-Plattform ohne vorgegebene Zeitpläne. Nach Abschluss dieser Phase wird ein intensiver Praxisaufenthalt vor Ort in einem renommierten Krankenhaus absolviert. Auf diese Weise können die Absolventen gemeinsam mit hochrangigen Experten ihre Praxis in Richtung Exzellenz verbessern.



“

Aktualisieren Sie Ihre Praxis als Hebamme durch diesen Blended-Learning-Masterstudiengang, in dem TECH die Technologien zur Erkennung angeborener fötaler Pathologien analysiert"

Die technologische Entwicklung und neue Therapiestrategien haben zur Entwicklung immer ausgefeilterer Techniken für die Bewertung und Überwachung von Krankheiten sowohl bei Schwangeren als auch bei Föten geführt. Heute verfügen die Gesundheitssysteme über immer leistungsfähigere Ultraschallgeräte und fortschrittlichere diagnostische Tests wie die Blastozystenbiopsie. Gleichzeitig müssen sich die Fachleute ständig auf dem Laufenden halten, um mit all diesen neuen Instrumenten und den sich daraus ergebenden Anwendungsprotokollen umgehen zu können. Dies ist oft schwierig zu erreichen, da die meisten Ausbildungsprogramme sehr theoretisch sind und die praktischen Anwendungen, die für eine hervorragende Pflege erforderlich sind, vernachlässigen.

Aus diesem Grund bietet TECH dieses bahnbrechende Programm an, das den Lehrprozess in zwei grundlegenden Phasen kombiniert. Die erste Phase ist rein theoretisch und wird auf einer 100%igen interaktiven Online-Plattform durchgeführt. Danach können die Teilnehmer dieses Studiengangs 1.500 Stunden für das Studium der neuesten Konzepte in diesem Bereich aufwenden. Sie werden auch innovative Lehrmethoden wie *Relearning* und andere wertvolle Multimedia-Materialien einsetzen, um das Lernen zu erleichtern.

Nach Abschluss dieser ersten Phase absolvieren die Studenten einen dreiwöchigen intensiven Praxisaufenthalt vor Ort in einem renommierten Krankenhaus. Während dieser pädagogischen Phase haben sie die Möglichkeit, das in der theoretischen Phase erworbene Wissen bei der Pflege von echten Patienten anzuwenden. Darüber hinaus werden sie mit führenden Experten zusammenarbeiten und die Möglichkeit haben, direkt von deren komplexeren Erfahrungen zu lernen. All dies wird durch die fachkundige Anleitung eines hilfsbereiten Tutors ermöglicht, der Ihnen die neuesten Verfahren und Methoden vermittelt, um sie in Ihre tägliche Praxis einzubauen.

Dieser **Blended-Learning-Masterstudiengang in Schwangerschaftspathologien für Hebammen** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von mehr als 100 klinischen Fällen, die von Pflegefachkräften vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Präsentation von praktischen Workshops zu diagnostischen und therapeutischen Techniken
- ♦ Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den dargestellten klinischen Situationen
- ♦ Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit der Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit einer Internetverbindung
- ♦ Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein klinisches Praktikum in einem der besten Krankenhäuser zu absolvieren



In der theoretischen Phase dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs beherrschen Sie die wichtigsten theoretischen Konzepte für die Behandlung von Krankheiten bei Schwangeren"

“

Dieses TECH-Programm ermöglicht es Ihnen, in 3 Wochen praktischer und persönlicher Aufenthalte moderne Fertigkeiten für Ihre berufliche Praxis zu erwerben"

Dieser vorgeschlagene Masterstudiengang mit Professionalisierungscharakter und Blended-Learning-Modalität zielt auf die Aktualisierung von Pflegefachkräften ab. Die Inhalte basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind didaktisch darauf ausgerichtet, theoretisches Wissen in die Pflegepraxis zu integrieren und Entscheidungen im Patientenmanagement zu ermöglichen.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, ermöglicht er der Pflegefachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Fortbildung in realen Situationen ausgerichtet ist. Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Studiengangs auftreten. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Dieses Programm und seine akademischen Module bieten Ihnen ein erstklassiges Update, das Ihre berufliche Leistung in Richtung Exzellenz vorantreiben wird.

Im Praktikum dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs werden Sie die neuesten Trends im Umgang mit unreifen Geburten kennen lernen, um Mutter und Kind zu schützen.



02

Warum dieses Programm belegen?

Dieser Blended-Learning-Masterstudiengang ist eine erstklassige Aktualisierung der modernsten und notwendigsten praktischen Fertigkeiten bei der Behandlung von Pathologien während der Schwangerschaft. Der Studiengang bietet eine innovative theoretische Vorbereitung auf einer 100%igen Online-Plattform, mit innovativen Lehrmethoden und verschiedenen Multimedia-Ressourcen. Dazu gehört auch ein praktischer, intensiver Aufenthalt vor Ort in einem renommierten Krankenhaus. Die Fachleute werden in der Lage sein, die neuesten Techniken und Instrumente bei der Behandlung von Patientinnen mit verschiedenen Komplikationen während der Schwangerschaft anzuwenden.





“

Dieses TECH-Programm wird Sie in die Lage versetzen, einige prädiktive Anzeichen einer postpartalen Blutung bei Wöchnerinnen zu erkennen"

1. Aktualisierung basierend auf der neuesten verfügbaren Technologie

Die Erkennung der Pathologie in der Schwangerschaft wird zunehmend durch hochentwickelte technologische Mittel wie Ultraschallgeräte ergänzt, um Veränderungen in der Entwicklung des Babys festzustellen. Außerdem wurden modernere Instrumente zur kontinuierlichen Überwachung der Mütter während der Schwangerschaft eingeführt. Mit TECH werden Sie all diese Geräte beherrschen und auf diese Weise die gefragtesten und neuesten Fähigkeiten in diesem Gesundheitsbereich erlangen.

2. Auf die Erfahrung der besten Spezialisten zurückgreifen

Bei diesem Blended-Learning-Masterstudiengang ist der Zugang zu den besten Experten in jeder Phase des Studiums gewährleistet. In der ersten, theoretischen Lernphase wird ein exzellenter Lehrkörper anwesend sein, der über die meiste und beste Erfahrung in der Erkennung von Pathologien in der Schwangerschaft verfügt. Während des Praxisaufenthalts werden dann angesehenere und erfahrene Experten auf diesem Gebiet anwesend sein.

3. Einstieg in erstklassige klinische Umgebungen

TECH wählt alle verfügbaren Zentren für dieses Programm sorgfältig aus. Infolgedessen verfügt der Abschluss über die renommiertesten klinischen Umgebungen. In diesem Zusammenhang werden die Absolventen in der Lage sein, den Arbeitsalltag in einem anspruchsvollen, strengen und erschöpfenden Bereich zu erleben.





4. Kombination der besten Theorie mit modernster Praxis

In einem Bildungsmarkt, der den Erfordernissen des praktischen Lernens nur unzureichend angepasst ist, betritt TECH mit einem bahnbrechenden Studienmodell dieser Art den Markt. Nach einer Online-Lernphase von 1.500 Stunden folgt also ein 100%iger Praxis- und Präsenzaufenthalt. Durch die Kombination beider Phasen wird ein hochwertiges Update zu den wichtigsten Neuerungen bei der Behandlung von Schwangerschaftspathologien durchgeführt.

5. Ausweitung der Grenzen des Wissens

TECH bietet die Möglichkeit, die klinische Praxis dieses Abschlusses in Zentren von internationaler Bedeutung zu absolvieren. Auf diese Weise werden die akademischen Grenzen der Teilnehmer durch globales Wissen und den Einsatz von Ressourcen nach den Standards der verschiedenen geografischen Breitengrade erweitert.



*Sie werden in dem Zentrum Ihrer Wahl
vollständig in die Praxis eintauchen"*

03 Ziele

Dieses Programm bietet den Teilnehmern eine ausgezeichnete theoretische und praktische Ausbildung in den modernsten klinischen Verfahren zur Unterstützung von Pathologien in der Schwangerschaft. Der innovative Studiengang unterscheidet sich von anderen Abschlüssen auf dem Markt durch seine Annäherung an das Thema von zwei verschiedenen Ansätzen aus. Zunächst werden die neuesten Konzepte auf einer 100%igen Online-Lernplattform studiert. Danach folgt ein praktischer, persönlicher und intensiver Aufenthalt in renommierten Krankenhäusern, die mit den neuesten wissenschaftlichen und technologischen Mitteln ausgestattet sind, um die verschiedenen Krankheiten im Zusammenhang mit der Schwangerschaft zu behandeln.



“

Die bakterielle Vaginose ist eine der Infektionen, von denen schwangere Frauen betroffen sind und die Sie in diesem TECH-Programm zu erkennen lernen"



Allgemeines Ziel

- Das allgemeine Ziel dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs besteht darin, die Studenten auf den neuesten Stand in Bezug auf alle Krankheiten zu bringen, die in den verschiedenen Trimestern der Schwangerschaft auftreten können. Außerdem wird erörtert, wie diese Bedingungen dem Fötus und der Mutter Unbehagen bereiten können. Außerdem werden die häufigsten endokrinen Störungen bei schwangeren Frauen sowie deren korrekte Behandlung und Überwachung behandelt. Auf diese Weise erweitern sie ihre Kompetenzen und tragen dazu bei, dass ihre Patienten auf der Grundlage der neuesten technologischen Mittel und Therapieverfahren eine bessere Prognose erhalten



Die bakterielle Vaginose ist eine der Infektionen, von denen schwangere Frauen betroffen sind und die Sie in diesem TECH-Programm zu erkennen lernen"





Spezifische Ziele

Modul 1. Konzept der Risikoschwangerschaft. Blutungen im ersten Trimester. Angeborene fötale Fehlbildungen. Pränatale Diagnose

- ◆ Kennen der hämorrhagischen Pathologie des ersten Trimesters, wie Fehlgeburt, Blasenmole und Eileiterschwangerschaft, sowie ihrer Hauptursachen, Diagnose und Behandlung, da diese Art von Pathologie in den Arbeitseinheiten der Hebammen häufig anzutreffen ist
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über pränatale Diagnostik und die neuesten Protokolle bei Verdacht auf fötale Fehlbildungen
- ◆ Analysieren der verschiedenen Infektionskrankheiten, die angeborene fötale Defekte verursachen können, um in der täglichen Gesundheitspraxis auf deren Vorbeugung hinwirken zu können
- ◆ Kennen des Umgangs mit soziodemografischen Risikoschwangerschaften, wie z. B. Schwangerschaften bei Jugendlichen, um mit wissenschaftlicher Genauigkeit vorgehen zu können

Modul 2. Schwangere mit einer vom Verdauungssystem ausgehenden Pathologie

- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über einige der häufigsten Pathologien in der Schwangerschaft, wie z. B. Hyperemesis gravidarum, eine Pathologie, die häufig in der Schwangerschaft auftritt und Gegenstand der Arbeit von Hebammen in Notaufnahmen und geburtshilflichen Hochrisikostationen ist
- ◆ Kennen der Bedeutung einer frühzeitigen Diagnose von Krankheiten wie der intrahepatischen Cholestase in der Schwangerschaft, die bei unzureichender Behandlung fatale Folgen haben kann
- ◆ Vertiefen der Kenntnisse über die Virushepatitis in der Schwangerschaft, die aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Geburt Gegenstand einer sorgfältigen Untersuchung durch Hebammen ist
- ◆ Beschreiben der Pathologie, die sich auf Magenbeschwerden während der Schwangerschaft auswirkt, wie z. B. Reflux, ein Leiden, das schwangere Frauen während der Schwangerschaft immer wieder konsultieren
- ◆ Beschreiben der wichtigsten Hygienemaßnahmen zur Bekämpfung dieser Krankheit

Modul 3. Schwangere mit hämatologischen und kardialen Problemen

- ◆ Erlernen des Umgangs mit den wichtigsten hämatologischen Pathologien, die während der Schwangerschaft häufig auftreten, wie Schwangerschaftsanämie und Thrombopenien
- ◆ Vertiefen der Kenntnisse über die perinatale hämolytische Erkrankung, die bis vor wenigen Jahren aufgrund mangelnder Kenntnisse eine Todesursache war
- ◆ Diskutieren über die wichtigsten Kontroversen über kardiale Pathologien in der Schwangerschaft, da einige von ihnen eine Schwangerschaft kontraindizieren können

Modul 4. Schwangere mit neurologischen, muskuloskelettalen, dermatologischen und Autoimmunerkrankungen

- ◆ Erweitern der Kenntnisse über neurologische Pathologien, die ständig erforscht und weiterentwickelt werden, wie z. B. Multiple Sklerose, eine komplexe Pathologie, für die Hebammen ausgebildet werden müssen, um einen korrekten klinischen und psychologischen Ansatz zu verfolgen
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über Antiepileptika, da viele dieser Medikamente teratogen sind und von den Patienten konsultiert werden
- ◆ Vertiefen der Kenntnisse in der dermatologischen Pathologie, um in der Lage zu sein, in der Notaufnahme und in der Sprechstunde angemessen vorzugehen
- ◆ Analysieren der Autoimmunerkrankungen in der Schwangerschaft, da viele von ihnen eine Indikation für einen vorzeitigen Schwangerschaftsabbruch darstellen, wie z. B. Lupus und Antiphospholipid-Syndrom
- ◆ Unterweisen in der Pathologie des Bewegungsapparats, die zwar im Allgemeinen nicht schwerwiegend ist, aber die Mehrheit der schwangeren Frauen betrifft, die eine Lösung suchen

Modul 5. Schwangere mit Atemwegs- und urologischen/renalen Problemen. Tropische und subtropische Krankheiten

- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über Bronchialasthma und Schwangerschaft, da schätzungsweise 1% der schwangeren Frauen daran leiden und es somit die häufigste Atemwegserkrankung ist
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über das Influenzavirus und seinen Einfluss auf die Schwangerschaft, da es die wichtigsten Komplikationen verursacht und häufig Gegenstand von Krankenhauseinweisungen ist
- ♦ Lernen, wie man eine Differentialdiagnose zwischen den verschiedenen urologischen und renalen Pathologien stellt, die während der Schwangerschaft sehr häufig vorkommen, so dass die asymptomatische Bakteriurie untersucht wird und die Hebammen wissen müssen, wie und wann sie durchgeführt werden sollte
- ♦ Kennen der Auswirkungen tropischer und subtropischer Krankheiten auf den Fötus und die Schwangerschaft im Allgemeinen, da es sich um ein neues Thema handelt, das ständig untersucht wird

Modul 6. Pathologie des fötalen Wachstums und der Schwangerschaftsdauer. Unreife Geburt und Mehrlingsschwangerschaft. Pulmonale und neurologische Reifung

- ♦ Beschreiben des geburtshilflichen Umgangs eines Fötus, bei dem eine IUGR oder fetale Makrosomie diagnostiziert wurde, da es Hebammen während der gesamten Schwangerschaft sowie während der Entbindung und in der postpartalen Phase aufgrund der besonderen Betreuung des Neugeborenen betrifft
- ♦ Erlernen des umfassenden Umgangs mit Frühgeburten und verlängerten Schwangerschaften, da die Hebammen aufgrund der Häufigkeit dieser Erkrankungen deren Diagnose, Behandlung und Komplikationen sowohl für die Mutter als auch für den Fötus und/oder das Neugeborene kennen müssen
- ♦ Wissen, wie Mehrlingsgeburten entstehen und wie sie nach ihrer Chorionizität klassifiziert werden

- ♦ Untersuchen der Verabreichungsprotokolle von Magnesiumsulfat und pränatalen Kortikosteroiden zur Neuroprotektion bzw. zur Reifung der fötalen Lunge
- ♦ Untersuchen der Verabreichungsprotokolle von Magnesiumsulfat und pränatalen Kortikosteroiden zur Neuroprotektion bzw. zur Reifung der fötalen Lunge Komplikationen sowohl für die Mutter als auch für den Fötus und/oder das Neugeborene kennen müssen
- ♦ Wissen, wie Mehrlingsgeburten entstehen und wie sie nach ihrer Chorionizität klassifiziert werden
- ♦ Untersuchen der Verabreichungsprotokolle von Magnesiumsulfat und pränatalen Kortikosteroiden zur Neuroprotektion bzw. zur Reifung der fötalen Lunge

Modul 7. Pathologie der Plazenta und der fötalen Anhangsgebilde. Geburtshilfliche Unfälle

- ♦ Das Wissen über Geburtshilfeunfälle und das richtige Verhalten ist für die Hebamme unverzichtbar, da in den meisten Fällen innerhalb von Sekunden gehandelt werden muss, um tödliche Folgen zu vermeiden.
- ♦ Unterweisen über Plazentaprobleme, die in jedem Trimester auftreten können und zu denen sich die Patientinnen mit Fragen an das Geburtshilfepersonal wenden können
- ♦ Vertieftes Verstehen der Pathologie der Nabelschnur, da einige ihrer Defekte mit fötalen Anomalien einhergehen und die Hebamme in vielen Fällen die erste ist, die sie objektivieren kann

Modul 8. Schwankungen bei normaler Entbindung und der Anfang. Mutter mit Streptokokken der Gruppe B

- ♦ Ein umfassendes Wissen über die verschiedenen Arten der Geburtseinleitung, ob spontan, eingeleitet oder durch vorzeitigen Blasensprung, ist für die Arbeit der Hebamme unerlässlich, da alle schwangeren Frauen diesen Prozess durchlaufen.
- ♦ Das Wissen über Geburten, die nicht normal verlaufen, ist für die Hebamme von größter Bedeutung, um über die Fähigkeiten und Kenntnisse zu verfügen, Patienten zu überweisen und Geburtshelfer optimal zu beraten
- ♦ Belehren über die wichtigsten Protokolle für schwangere Frauen mit Streptokokken der Gruppe B während des dritten Trimesters der Schwangerschaft

Modul 9. Endokrine Probleme während der Schwangerschaft. Gynäkologischer Krebs und Schwangerschaft. Hypertonische Zustände in der Schwangerschaft

- ♦ Kennen der Präeklampsie und der neuen Protokolle zur Vorhersage, Prävention, Behandlung und Diagnose
- ♦ Erlernen des Umgangs mit schweren Komplikationen der Präeklampsie, die einen geburtshilflichen Notfall darstellen, so dass die Fachkräfte mit dem besten und aktuellsten Wissen ausgestattet sein müssen
- ♦ Aktualisieren des Umgangs mit Diabetes, da Hebammen die kompetenten Fachkräfte sind, um eine angemessene Nachsorge während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts von Patientinnen und Neugeborenen diabetischer Mütter durchzuführen
- ♦ Vertiefen der gynäkologischen Untersuchungen bei schwangeren Frauen, da immer mehr Patientinnen an diesen Krankheiten leiden, für die es unerlässlich ist, Protokolle zu erstellen, die auf den besten Erkenntnissen beruhen

Modul 10. Wochenbettpathologie. Psychologische Probleme während des Wochenbetts. Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Schwangeren und Neugeborenen. Legaler Schwangerschaftsabbruch

- ♦ Kennen der infektiösen Pathologien im Wochenbett, denn es sind die Hebammen, die die Frauen im Wochenbett betreuen und deren frühzeitige Überweisung für einen erfolgreichen Verlauf entscheidend ist
- ♦ Aufklären über Stillprobleme, ein Thema, das fast ausschließlich in die Zuständigkeit der Hebammen fällt
- ♦ Vertiefen der psychologischen Betreuung, z. B. bei postpartalen Depressionen und postpartalen Psychosen
- ♦ Kennen der Ursachen für postpartale Blutungen, da Hebammen für euthyreote Entbindungen und die Überwachung der unmittelbaren postpartalen Phase in allen stationären Einrichtungen zuständig sind
- ♦ Kennen der geeigneten Behandlung abhängig von der Ätiologie der Blutung und deren Nachbehandlung
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse in kardiopulmonaler Wiederbelebung (CPR) sowohl von Müttern als auch von Neugeborenen, da Hebammen in den meisten Entbindungsstationen für die Erstbeurteilung von Neugeborenen zuständig sind und ihre Algorithmen von Zeit zu Zeit aktualisiert werden, um die beste Versorgung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse anzubieten Modul 7. Pathologie der Plazenta und der fötalen Anhangsgebilde. Geburtshilfliche Unfälle
- ♦ Kennen der geburtshilflichen Unfälle und wissen, wie man sich verhalten muss, denn in den meisten Fällen muss innerhalb von Sekunden gehandelt werden, um tödliche Folgen zu vermeiden
- ♦ Unterweisen über Plazentaprobleme, die in jedem Trimester auftreten können und zu denen sich die Patientinnen mit Fragen an das Geburtshilfepersonal wenden können
- ♦ Vertieftes Verstehen der Pathologie der Nabelschnur, da einige ihrer Defekte mit fötalen Anomalien einhergehen und die Hebamme in vielen Fällen die erste ist, die sie objektivieren kann

04

Kompetenzen

Nach Abschluss aller Phasen dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs in Schwangerschaftspathologien für Hebammen verfügen die Absolventen über die ausgesuchtesten und begehrtesten Kompetenzen in diesem Berufsfeld. Insbesondere werden sie in der Lage sein, eine große Anzahl von Symptomen, die auf postpartale Schäden bei Frauen hinweisen, frühzeitig zu erkennen.



“

Hepatitis C, B und einige Arten von Streptokokken sind häufig bei der Mutter und dem Neugeborenen vorhanden. Behandeln Sie die neuesten Verfahren zur Früherkennung dieser Infektionen durch TECH"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Erkennen der Pathologien in den drei Trimestern der Fetalentwicklung und Anwenden der entsprechenden Protokolle in jedem Fall
- ♦ Identifizieren von Verdauungsstörungen im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und wissen, wie man sich entsprechend verhält
- ♦ In der Lage sein, bei der Überwachung von kardialen und hämatologischen Pathologien in der Schwangerschaft wirksam zu handeln



Lassen Sie sich diese großartige Gelegenheit nicht entgehen und werden Sie eine hochqualifizierte Fachkraft im Umgang mit schweren Komplikationen der Präeklampsie"





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Wirksam bei der Behandlung von Schwangerschaften bei neurologischen, autoimmunen und kardialen Erkrankungen sein
- ♦ Wissen, wie man sich bei anderen Schwangerschaftskrankheiten verhalten muss: Erkrankungen der Atemwege, urologische, tropische und subtropische Krankheiten
- ♦ Erkennen und Handeln bei Schwangerschaftspathologien, die die Schwangerschaftsdauer und die Reifung des Fötus beeinträchtigen
- ♦ Sich über die Pathologie von Plazenta und Nabelschnur informieren
- ♦ Erfahren sein mit instrumentellen Entbindungen und Kaiserschnitten sowie mit verschiedenen Geburten
- ♦ In der Lage sein, hypertensive Schwangerschaftspathologien, endokrine Pathologien und gynäkologische Krebserkrankungen in der Schwangerschaft zu beurteilen und zu behandeln
- ♦ Wissen, wie man sich bei Komplikationen nach der Geburt und beim Stillen verhält

05 Kursleitung

Die Lehrkräfte für dieses Programm wurden von TECH sorgfältig ausgewählt. Diese Experten haben einen innovativen und umfassenden Lehrplan zusammengestellt, der die neuesten Pflege- und Unterstützungstechniken für schwangere Frauen zusammenfasst, die mit ihren eigenen Erkrankungen oder denen ihres Babys zu kämpfen haben. Darüber hinaus umfasst das Programm eine zweite Phase, in der die Studenten einen direkten Austausch mit hoch angesehenen Experten in deren natürlichem Arbeitsumfeld haben werden. Mit Hilfe all dieser Fachleute werden TECH-Absolventen in der Lage sein, wettbewerbsfähige Positionen zu erlangen, in denen sie sich durch ihre rigorose Arbeitssystematisierung auszeichnen werden.



“

TECH und ihre Lehrkräfte bieten Ihnen Zugang zu einem umfassenden akademischen Leitfaden, der auf Ihre individuellen Interessen und Bildungsbedürfnisse abgestimmt ist"

Internationaler Gastdirektor

Dr. Christelle Vauloup Fellous ist eine international anerkannte **Virologin**, die als **Vizepräsidentin** der Forschungsgruppe für Infektionen während der Schwangerschaft (GRIG) in Frankreich tätig war. Sie ist Mitglied angesehener wissenschaftlicher Gesellschaften, wie der **Europäischen Gesellschaft für klinische Virologie**, der **Französischen Gesellschaft für Mikrobiologie (SFL)** und der **Frankophonen Gesellschaft für Infektionspathologie (SPILF)**.

Sie war auch **Koordinatorin** des **Nationalen Referenzzentrums (CNR)** für mütterlich-fötale **Rötelninfektionen**, wo sie eine entscheidende Rolle bei der Zentralisierung und Verbesserung der Diagnostik dieser Krankheit gespielt hat. Außerdem **leitete** sie das **Nationale Referenzlabor** der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** für Röteln und festigte damit ihre Position als **Autorität** auf dem Gebiet der Untersuchung und Behandlung von **Virusinfektionen** bei **Schwangeren** und ihren Kindern.

Neben ihren Aufgaben auf dem Gebiet der **Röteln** wurde sie zu einer Schlüsselfigur in der **serologischen und pränatalen Diagnostik** in **französischen Krankenhäusern**. Durch ihre Arbeit auf diesem Gebiet konnte sie die Erkennung und Behandlung von **Infektionen** während der **Schwangerschaft** erheblich verbessern. Sie ist zudem aktives Mitglied mehrerer **Arbeitsgruppen** des **französischen Gesundheitsministeriums**, wo sie zur Umsetzung von Protokollen für den systematischen **Nachweis des Cytomegalovirus (CMV)** bei **Gameten- und Embryonenspendern** sowie bei **schwangeren Frauen** beigetragen hat.

Während ihrer gesamten Laufbahn war Dr. Christelle Vauloup Fellous eine produktive **Autorin** und **Forscherin**, mit führenden Veröffentlichungen zu Themen wie dem **transplazentaren Transfer von neutralisierenden Anti-SARS-CoV-2-Antikörpern** und der **Prävalenz von mütterlicher und kongenitaler Toxoplasmose**. In dieser Hinsicht hat ihre Arbeit einen direkten Einfluss auf die Verbesserung der **Gesundheit von Müttern und Föten** weltweit gehabt.



Dr. Vauloup Fellous, Christelle

- Vizepräsidentin der Forschungsgruppe für Infektionen während der Schwangerschaft (GRIG), Frankreich.
 - Koordinatorin des Nationalen Referenzzentrums (CNR) für mütterlich-fetale Rötelninfektionen
 - Leiterin des Nationalen Referenzlabors der WHO für Röteln
 - Verantwortlich für die serologische und pränatale Diagnostik in Krankenhäusern
 - Mitglied der Arbeitsgruppe zum Nachweis des Cytomegalovirus bei Gameten- und Embryonenspendern (französisches Gesundheitsministerium)
 - Mitglied der Arbeitsgruppe für den systematischen Nachweis von CMV-Infektionen während der Schwangerschaft (französisches Gesundheitsministerium)
 - Mitglied der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der obligatorischen Rötelnklärung (französisches Gesundheitsministerium)
 - Mitglied der Arbeitsgruppe zur Prävention von Cytomegalovirus-Infektionen bei Schwangeren (französisches Gesundheitsministerium)
 - Promotion in Virologie an der Universität Pierre und Marie Curie
 - Masterstudiengang, Medizinische Virologie, Universität Denis Diderot, Frankreich
 - Hochschulabschluss in Pharmazie an der Universität Paris-Sud
 - Hochschulabschluss in Biologie an der Universität Paris-Sud
- Mitglied von:
- Französische Gesellschaft für Mikrobiologie (SFL)
 - Frankophone Gesellschaft für Infektionspathologie (SPILF)
 - Europäische Gesellschaft für klinische Virologie

Internationaler Gastdirektor

Dr. Leah McCoy ist Spezialistin für Krankenpflege und Geburtshilfe und Direktorin des Ausbildungsprogramms für Hebammen an der Mayo Clinic in Minnesota, USA. Hier versucht sie, Krankenschwestern einen innovativen Weg für eine Karriere als Hebamme zu bieten. Mit ihrem besonderen Interesse an der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Pflege hat sie sich der Beaufsichtigung der Patientensicherheit verschrieben.

Nach einer langen Karriere als Krankenschwester in der Geburtshilfe hat sie sich auf die ambulante Zervixdilatation, das Management von postpartalen Blutungen und geburtshilfliche Notfälle spezialisiert. Eine ihrer Hauptaufgaben war die Geburtshilfe, aber sie war auch in der Schwangerenvorsorge und der allgemeinen Gesundheitsfürsorge für schwangere Frauen tätig. Darüber hinaus hat sie Erfahrung als Ausbilderin für Fachkräfte, die sich in diesem Bereich der Krankenpflege spezialisieren möchten.

Dr. Leah McCoy ist ein ehemaliges Mitglied des United States Navy Nurse Corps. Nachdem sie mehrere Jahre als Hebamme gearbeitet hatte, beschloss sie, ihr Wissen zu erweitern und trat mit der Motivation ein, zu reisen und gleichzeitig einen Dienst für ihr Land zu leisten. Aufgrund ihrer anerkannten Fachkenntnisse ist sie auch Mitglied des American Board of Midwifery Certification und Mitglied des American College of Nurse Midwives.

Auf dem Gebiet der Forschung hat sie an mehreren Projekten im Bereich der Geburtshilfe gearbeitet. Einige der Studien, an denen sie teilgenommen hat, konzentrierten sich auf die Analyse der Gewichtszunahme während der Schwangerschaft oder auf die Anwendung der intermittierenden Auskultation bei Frauen mit niedrigem Risiko. Sie hat auch an einem Projekt zur Verkürzung der Dauer der Geburtseinleitung mitgearbeitet, mit dem Ziel, die Verweildauer vor der Entbindung um 10% zu reduzieren.



Dr. McCoy, Leah

- Direktorin des Ausbildungsprogramms für Hebammen der Mayo Clinic, Minnesota, USA.
- Krankenschwester in der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie, Mayo Clinic
- Ausbilderin in der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie der Mayo Clinic
- Promotion in Hebammenkunde an der Baylor University
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Marquette University
- Mitglied von: American College of Nurse Midwives, U.S. Navy Nurse Corps

“

Dank TECH können Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen.“

Leitung



Fr. Hernando Orejudo, Isabel

- Pflegefachkraft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hebamme am Klinischen Universitätskrankenhaus San Carlos
- Krankenschwester in der Ambulanz, Universitätskrankenhaus La Paz
- Hochschulabschluss in Krankenpflege, Autonome Universität von Madrid

Professoren

Hr. Márquez Espinar, Gumersindo

- ◆ Geburtshelfer am Klinischen Krankenhaus San Carlos
- ◆ Dozent an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Podologie
- ◆ Masterstudiengang in Forschung in der Pflege

Fr. Von Miguel González, María José

- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie am Klinischen Krankenhaus San Carlos
- ◆ Oberschwester am Klinischen Krankenhaus San Carlos
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Salamanca

Fr. Hernández Lachehab, Sonia

- ◆ Krankenschwester des Dienstes für ländliche Pflege in Madrid
- ◆ Hebamme am Klinischen Universitätskrankenhaus San Carlos Madrid
- ◆ Krankenschwester für die Primärversorgung bei SERMA
- ◆ Universitätskurs in Krankenpflege von der Universität von Alcalá
- ◆ Krankenschwester für außerklinische Notfallversorgung
- ◆ Spezialistin für Geburtshilfe und Gynäkologie/Hebamme in der Dozenteneinheit von Madrid
- ◆ Universitätsexpertin für Pflegeprozesse und Interventionen bei pädiatrischen Patienten in lebensbedrohlichen Situationen

Fr. De la Torre Arandilla, Ana

- ◆ Hebamme in der Abteilung für Geburtshilfe im Universitätskrankenhaus Puerta de Hierro
- ◆ Geburtshelferin am Klinischen Krankenhaus San Carlos
- ◆ Gynäkologisch-geburtshilflicher Fachbereich des Universitätskrankenhauses Puerta De Hierro
- ◆ Lehrkraft an der CTO-Akademie
- ◆ Mitglied des Forschungsteams der Doktorarbeit "Klinische Anwendung der Pflegewissenschaft, gegenwärtige Realität oder bevorstehende Aufgabe?" am Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Autonomen Universität von Madrid



Dieses Studienprogramm ist eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildung, um Ihre berufliche Entwicklung im Bereich der Früherkennung von Schwangerschaftskrankheiten zu fördern"

06

Planung des Unterrichts

TECH hat einen umfassenden Lehrplan für diesen Blended-Learning-Masterstudiengang entwickelt, der die innovativsten Inhalte in Bezug auf Schwangerschaftspathologien für Hebammen zusammenfasst. Das Programm besteht aus mehreren akademischen Modulen, das sich auf Strategien für den Umgang mit der Mutter mit Hepatitis oder HIV befasst. Gleichzeitig werden die neuesten Protokolle für die erfolgreiche Entbindung eines unreifen Fötus vorgestellt. Darüber hinaus werden alle endokrinen Pathologien, die während der Schwangerschaft auftreten und die sich auf die Entwicklung des Kindes auswirken können, untersucht. Andererseits werden diese Inhalte auf einer 100%igen Online-Lernplattform vermittelt, auf der die Materialien 24 Stunden am Tag zugänglich sind und es keine zeitlichen Einschränkungen gibt.



“

Der theoretische Teil dieses Programms unterliegt keinen festen Zeitplänen, so dass Sie Ihr Studium nach Ihren persönlichen Zeitvorstellungen und Bedürfnissen gestalten können"

Modul 1. Konzept der Risikoschwangerschaft. Blutungen im ersten Trimester. Angeborene fötale Fehlbildungen. Pränatale Diagnose

- 1.1. Risikoschwangerschaft-Ansatz
 - 1.1.1. Soziodemografisches Risiko
 - 1.1.1.1. Schwangerschaft in der Adoleszenz. Besondere Überlegungen
 - 1.1.1.2. Mutter mit Drogenabhängigkeitsproblemen
 - 1.1.1.2.1. Grundsätze der drogeninduzierten Teratogenese
 - 1.1.1.2.2. Alkohol
 - 1.1.1.2.3. Kokain
 - 1.1.1.2.4. Heroin
 - 1.1.1.2.5. Andere Drogen: Marihuana, Cannabis
 - 1.1.2. Berufliches Risiko in der Schwangerschaft. Ergonomie. Strahlenexposition
 - 1.1.3. Fortpflanzungsrisiko
 - 1.1.4. Aktuelles Schwangerschaftsrisiko
 - 1.1.5. Medizinisches Risiko
- 1.2. Fehlgeburt
 - 1.2.1. Definition und Epidemiologie
 - 1.2.2. Hauptursachen des Schwangerschaftsabbruchs
 - 1.2.3. Klinische Formen des Schwangerschaftsabbruchs
 - 1.2.3.1. Bedrohung des Schwangerschaftsabbruchs
 - 1.2.3.2. Laufender Schwangerschaftsabbruch
 - 1.2.3.3. Kompletter Schwangerschaftsabbruch
 - 1.2.3.4. Unvollständiger Schwangerschaftsabbruch
 - 1.2.3.5. Verzögerter Schwangerschaftsabbruch
 - 1.2.3.6. Wiederholte Schwangerschaftsabbrüche: Konzept und Vorgehensweise
 - 1.2.4. Diagnose
 - 1.2.4.1. Anamnese
 - 1.2.4.2. Körperliche Untersuchung
 - 1.2.4.3. Ultraschall
 - 1.2.4.4. Bestimmung von B-hCG
 - 1.2.5. Behandlung von Fehlgeburten
 - 1.2.5.1. Medizinische Behandlung
 - 1.2.5.2. Chirurgische Behandlung
- 1.2.6. Komplikationen
 - 1.2.6.1. Sepsis oder septischer Schwangerschaftsabbruch
 - 1.2.6.2. Hämorrhagie und Disseminierte intravasculäre Gerinnung (DIC)
- 1.2.7. Betreuung nach dem Schwangerschaftsabbruch
- 1.3. Ektopische oder extrauterine Schwangerschaft
 - 1.3.1. Konzept und Risikofaktoren
 - 1.3.2. Klinik
 - 1.3.3. Klinische und Ultraschalldiagnose
 - 1.3.4. Arten der extrauterinen Schwangerschaft: tubal, ovariell, abdominal etc.
 - 1.3.5. Therapeutisches Management und Nachsorge
- 1.4. Trophoblastische Gestationskrankheit
 - 1.4.1. Konzept
 - 1.4.2. Klinische Formen der hydatidiformen Mole
 - 1.4.2.1. Partielle Mole
 - 1.4.2.2. Komplette Mole
 - 1.4.3. Klinische Formen der trophoblastischen Neoplasie
 - 1.4.3.1. Invasive Mole und Plazenta-Bett-Tumor
 - 1.4.3.2. Choriokarzinom
 - 1.4.4. Klinische und Ultraschalldiagnose
 - 1.4.5. Behandlung
 - 1.4.6. Nachsorge und Komplikationen
- 1.5. Angeborene fötale Defekte aufgrund genetischer Ursachen
 - 1.5.1. Arten von Chromosomenanomalien
 - 1.5.1.1. Aneuploidien
 - 1.5.1.2. Strukturelle Anomalien
 - 1.5.1.3. Geschlechtsgebundene Störungen
 - 1.5.2. Pränataldiagnostische Techniken. Einschlusskriterien
 - 1.5.2.1. Invasive Techniken
 - 1.5.2.2. Nichtinvasive Techniken
 - 1.5.3. Genetische Beratung

- 1.6. Angeborene fötale Defekte infolge von Infektionen: TORCH I
 - 1.6.1. Toxoplasma
 - 1.6.1.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.6.1.2. Prävention
 - 1.6.1.3. Diagnose
 - 1.6.1.4. Behandlung
 - 1.6.1.5. Angeborene Toxoplasma-Infektion
 - 1.6.2. Röteln
 - 1.6.2.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.6.2.2. Prävention und Impfung
 - 1.6.2.3. Diagnose
 - 1.6.2.4. Behandlung
 - 1.6.2.5. Angeborene Röteln-Infektion
- 1.7. Angeborene fötale Defekte infolge von Infektionen: TORCH II
 - 1.7.1. Zytomegalie-Virus
 - 1.7.1.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.7.1.2. Prävention
 - 1.7.1.3. Diagnose
 - 1.7.1.4. Behandlung
 - 1.7.1.5. Angeborene Zytomegalie-Virus-Infektion
 - 1.7.2. Windpocken
 - 1.7.2.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.7.2.2. Prävention und Impfung
 - 1.7.2.3. Diagnose
 - 1.7.2.4. Behandlung
 - 1.7.2.5. Angeborene Windpockeninfektion
 - 1.7.2.6. Mütterliche Komplikationen bei Windpocken
- 1.8. Angeborene fötale Defekte infolge von Infektionen: TORCH III
 - 1.8.1. Herpes-simplex-Virus
 - 1.8.1.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.8.1.2. Prävention
 - 1.8.1.3. Diagnose
 - 1.8.1.4. Behandlung
 - 1.8.1.5. Angeborene Herpes-simplex-Infektion
 - 1.8.2. Syphilis
 - 1.8.2.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.8.2.2. Prävention
 - 1.8.2.3. Diagnose
 - 1.8.2.4. Behandlung
 - 1.8.2.5. Angeborene Syphilis
- 1.9. Andere Infektionen, die Probleme beim Fötus verursachen
 - 1.9.1. Parvovirus B19
 - 1.9.1.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.9.1.2. Prävention
 - 1.9.1.3. Diagnose
 - 1.9.1.4. Behandlung
 - 1.9.1.5. Angeborene Parvovirus-Infektion
 - 1.9.2. Listerien
 - 1.9.2.1. Ätiologischer Erreger, Klinik und Epidemiologie
 - 1.9.2.2. Prävention und Impfung
 - 1.9.2.3. Diagnose
 - 1.9.2.4. Behandlung
 - 1.9.2.5. Angeborene Listerien-Infektion
- 1.10. HIV und Schwangerschaft
 - 1.10.1. Epidemiologie
 - 1.10.2. Schwangerschaftsscreening und Diagnose
 - 1.10.3. Klinisches Management und Behandlung
 - 1.10.4. Geburt einer HIV-positiven Frau
 - 1.10.5. Neugeborenenpflege und vertikale Infektion

Modul 2. Schwangere mit einer vom Verdauungssystem ausgehenden Pathologie

- 2.1. Neurovegetative Störungen
 - 2.1.1. Appetitstörungen
 - 2.1.2. Syalorrhöe
 - 2.1.3. Übelkeit und Erbrechen
- 2.2. Hyperemesis gravidarum
 - 2.2.1. Konzept
 - 2.2.2. Ätiopathogenese
 - 2.2.3. Klinische Manifestation
 - 2.2.4. Diagnose
 - 2.2.5. Behandlung und Pflege
- 2.3. Munderkrankungen
 - 2.3.1. Karies während der Schwangerschaft
 - 2.3.2. Epulis gravidarum
 - 2.3.3. Gingivitis
 - 2.3.4. Perimilolyse
 - 2.3.5. Xerostomie
- 2.4. Sodbrennen und Magengeschwüre bei schwangeren Frauen
 - 2.4.1. Konzept
 - 2.4.2. Auswirkungen der Schwangerschaft auf Sodbrennen und Magengeschwüre
 - 2.4.3. Behandlung und Hygienemaßnahmen
- 2.5. Verstopfung während der Schwangerschaft
 - 2.5.1. Definition: ROMA-Kriterien
 - 2.5.2. Ätiologie
 - 2.5.3. Diagnose
 - 2.5.4. Behandlung
 - 2.5.4.1. Nichtpharmakologische Behandlung
 - 2.5.4.2. Pharmakologische Behandlung
- 2.6. Entzündliche Darmerkrankung
 - 2.6.1. Morbus Crohn
 - 2.6.1.1. Beratung vor der Empfängnis
 - 2.6.1.2. Auswirkungen der Schwangerschaft auf die Krankheit
 - 2.6.1.3. Diagnose während der Schwangerschaft
 - 2.6.1.4. Behandlung
 - 2.6.2. Colitis ulcerosa
 - 2.6.2.1. Beratung vor der Empfängnis
 - 2.6.2.2. Auswirkungen der Schwangerschaft auf die Krankheit
 - 2.6.2.3. Diagnose während der Schwangerschaft
 - 2.6.2.4. Behandlung
- 2.7. Appendizitis und Darmverschluss
 - 2.7.1. Akute Appendizitis
 - 2.7.1.1. Konzept
 - 2.7.1.2. Besondere diagnostische Erwägungen in der Schwangerschaft
 - 2.7.1.3. Behandlung
 - 2.7.2. Verstopfung des Darms
 - 2.7.2.1. Konzept
 - 2.7.2.2. Besondere diagnostische Erwägungen in der Schwangerschaft
 - 2.7.2.3. Behandlung
- 2.8. Pathologie der Gallenblase und der Leber
 - 2.8.1. Cholezystitis
 - 2.8.1.1. Besondere Erwägungen und Management in der Schwangerschaft
 - 2.8.2. Cholelithiasis
 - 2.8.2.1. Besondere Erwägungen und Management in der Schwangerschaft
 - 2.8.3. Fettleber oder akute Leberdegeneration:
 - 2.8.3.1. Definition und Ätiologie
 - 2.8.3.2. Klinik
 - 2.8.3.3. Diagnose
 - 2.8.3.4. Behandlung
- 2.9. Intrahepatische Cholestase in der Schwangerschaft
 - 2.9.1. Konzept
 - 2.9.2. Klinik
 - 2.9.3. Diagnose
 - 2.9.4. Behandlung
 - 2.9.5. Auswirkungen auf den Fötus und Prognosen

- 2.10. Chronische Virushepatitis und Schwangerschaft
 - 2.10.1. Hepatitis B
 - 2.10.1.1. Epidemiologie
 - 2.10.1.2. Diagnose und Screening
 - 2.10.1.3. Klinisches Management
 - 2.10.1.4. Entbindung einer HBV-positiven Frau
 - 2.10.1.5. Neugeborenenpflege und vertikale Infektion
 - 2.10.2. Hepatitis C
 - 2.10.2.1. Epidemiologie
 - 2.10.2.2. Diagnose und Screening
 - 2.10.2.3. Klinisches Management
 - 2.10.2.4. Entbindung einer HCV-positiven Frau
 - 2.10.2.5. Neugeborenenpflege und vertikale Infektion
- 2.11. Bauchspeicheldrüse
 - 2.11.1. Akute Pankreatitis in der Schwangerschaft
 - 2.11.1.1. Konzept und Risikofaktoren
 - 2.11.1.2. Klinik
 - 2.11.1.3. Behandlung

Modul 3. Schwangere mit hämatologischen und kardialen Problemen

- 3.1. Schwangerschaftsanämie
 - 3.1.1. Konzept
 - 3.1.2. Ätiopathogenese und Auswirkungen auf den Fötus
 - 3.1.3. Arten von Anämie
 - 3.1.3.1. Mikrozytäre Anämie
 - 3.1.3.2. Normozytäre Anämie
 - 3.1.3.3. Makrozytäre Anämie
 - 3.1.4. Behandlung und Prophylaxe
 - 3.1.5. Andere Formen von Anämie
 - 3.1.5.1. Sichelzellenanämie oder Sichelzellenkrankheit
 - 3.1.5.2. Thalassämie

- 3.2. Thrombozytopenien
 - 3.2.1. Essentielle Thrombopenie der Schwangerschaft
 - 3.2.1.1. Ursachen und Inzidenz
 - 3.2.1.2. Diagnose
 - 3.2.1.3. Geburtshilfliches Verhalten
 - 3.2.2. Idiopathische thrombozytopenische Purpura
 - 3.2.2.1. Ursachen und Inzidenz
 - 3.2.2.2. Diagnose
 - 3.2.2.3. Geburtshilfliches Verhalten
 - 3.2.3. Alloimmune neonatale Thrombopenie
 - 3.2.3.1. Ursachen und Inzidenz
 - 3.2.3.2. Diagnose
 - 3.2.3.3. Geburtshilfliches Verhalten
 - 3.2.4. Thrombopenie in Verbindung mit hypertensiven Zuständen in der Schwangerschaft
 - 3.2.5. Therapeutische Behandlung von Thrombopenien in der Schwangerschaft
 - 3.2.6. Therapeutische Versorgung des Neugeborenen einer Mutter mit Thrombopenie
- 3.3. Gerinnungsprobleme
 - 3.3.1. Von-Willebrand-Krankheit
 - 3.3.1.1. Definition und Epidemiologie
 - 3.3.1.2. Erwägungen bei der Entbindung
 - 3.3.2. Hämophilie
 - 3.3.2.1. Definition und Epidemiologie
 - 3.3.2.2. Typen
 - 3.3.2.2.1. Hämophilie A
 - 3.3.2.2.2. Hämophilie B
 - 3.3.2.3. Chromosomale Vererbungsmuster bei Hämophilie
 - 3.3.2.4. Erwägungen bei der Entbindung
- 3.4. Varizen-Syndrom
 - 3.4.1. Konzept und Pathophysiologie
 - 3.4.2. Klinik
 - 3.4.3. Diagnose
 - 3.4.4. Hämorrhoiden
 - 3.4.5. Vulvakrampfadem

- 3.5. Perinatale hämolytische Erkrankung
 - 3.5.1. Konzept
 - 3.5.2. Pathophysiologie
 - 3.5.3. Rh-Isoimmunisierung
 - 3.5.4. ABO-Isoimmunisierung
- 3.6. Thromboembolische Erkrankungen in der Schwangerschaft und im Wochenbett: Tiefe Venenthrombose und pulmonale Thromboembolie
 - 3.6.1. Ätiopathogenese und Risikofaktoren
 - 3.6.2. Behandlung
- 3.7. Schwangere Frau mit Herzerkrankung. Herzscreening in der Schwangerschaft
 - 3.7.1. Kardiale Veränderungen in der Schwangerschaft
 - 3.7.2. Epidemiologie kardialer Pathologien in der Schwangerschaft
 - 3.7.3. Risikoklassifizierung von Herzerkrankungen in der Schwangerschaft
 - 3.7.4. Präkonzeptionelle Beratung von Schwangeren mit Herzerkrankungen
 - 3.7.5. Situationen, die die Schwangerschaft behindern können
 - 3.7.6. Ansatz und Wahl des Entbindungsweges
- 3.8. Schwangere Frauen mit Valvulopathien
 - 3.8.1. Mitralklappenstenose
 - 3.8.2. Aortenklappenstenose
 - 3.8.3. Mitralklappeninsuffizienz
 - 3.8.4. Aortenklappeninsuffizienz
 - 3.8.5. Trikuspidalklappeninsuffizienz
 - 3.8.6. Klappenprothesen
- 3.9. Herzrhythmusstörungen während der Schwangerschaft
 - 3.9.1. Paroxysmale supraventrikuläre Tachykardie
 - 3.9.2. Vorhofflimmern
 - 3.9.3. Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
 - 3.9.4. Bradyarrhythmie
- 3.10. Schwangere Frauen mit angeborener Herzpathologie
 - 3.10.1. Fallot-Tetralogie
 - 3.10.2. Koarktation der Aorta
 - 3.10.3. Marfan-Syndrom
 - 3.10.4. Einzelner Ventrikel
 - 3.10.5. Fontan
 - 3.10.6. Die schwangere Frau mit einer Herztransplantation

Modul 4. Schwangere mit neurologischen, muskuloskelettalen, dermatologischen und Autoimmunerkrankungen

- 4.1. Epilepsie
 - 4.1.1. Klinisches Management und mit der Schwangerschaft vereinbare Behandlung: Beratung vor der Empfängnis
 - 4.1.2. Auswirkungen der Epilepsie auf die Schwangerschaft
 - 4.1.3. Auswirkungen der Schwangerschaft auf die Epilepsie
 - 4.1.4. Behandlung von Entbindungskrisen
 - 4.1.5. Neugeborener einer epileptischen Mutter: angeborene Fehlbildungen und Anomalien
- 4.2. Multiple Sklerose (MS)
 - 4.2.1. Auswirkungen der MS auf die Schwangerschaft
 - 4.2.2. Auswirkungen der Schwangerschaft auf die MS
 - 4.2.3. Klinisches Management während der Schwangerschaft und Pharmakotherapie
 - 4.2.4. Klinisches Management während der Entbindung
 - 4.2.5. Die Zeit nach der Geburt für Frauen mit Multipler Sklerose
- 4.3. Periphere Neuropathien
 - 4.3.1. Karpaltunnelsyndrom
 - 4.3.2. Radikulopathien: Lumbalgien und Ziatalgien
 - 4.3.3. Bandscheibenvorfall
 - 4.3.4. Bellsche Lähmung
 - 4.3.5. Meralgia paresthetica
 - 4.3.6. Kyphoskoliose
- 4.4. Verletzungen des Rückenmarks
 - 4.4.1. Klinisches Management von Frauen mit Rückenmarksverletzungen während der Schwangerschaft
 - 4.4.2. Klinisches Management während der Entbindung. Epidurale Analgesie
 - 4.4.3. Besondere Erwägungen während der postpartalen Phase
- 4.5. Andere neurologische Pathologien in der Schwangerschaft
 - 4.5.1. Migräne und Kopfschmerzen
 - 4.5.2. Guillén-Barré-Syndrom
 - 4.5.3. Myasthenia gravis
 - 4.5.4. Zerebrovaskuläre Erkrankungen
 - 4.5.5. Neoplasmen des Gehirns

- 4.6. Dermatologische Probleme während der Schwangerschaft
 - 4.6.1. Dermatologische Veränderungen in der Schwangerschaft
 - 4.6.1.1. Dehnungsstreifen
 - 4.6.1.2. Hyperpigmentierung in der Schwangerschaft: Melasma gravidarum und Nävi
 - 4.6.2. Vaskuläre Veränderungen
 - 4.6.2.1. Teleangiektasien
 - 4.6.2.2. Palmarerythem
 - 4.6.2.3. Hämangiome
- 4.7. Schwangerschaftsspezifische Dermatosen
 - 4.7.1. Gestationsherpes
 - 4.7.1.1. Klinik
 - 4.7.1.2. Diagnose
 - 4.7.1.3. Differentialdiagnose
 - 4.7.1.4. Prognose
 - 4.7.1.5. Behandlung
 - 4.7.2. Impetigo herpetiformis
 - 4.7.2.1. Klinik
 - 4.7.2.2. Diagnose
 - 4.7.2.3. Differentialdiagnose
 - 4.7.2.4. Prognose
 - 4.7.2.5. Behandlung
 - 4.7.3. Prurigo gestationis
 - 4.7.3.1. Klinik
 - 4.7.3.2. Diagnose
 - 4.7.3.3. Differentialdiagnose
 - 4.7.3.4. Prognose
 - 4.7.3.5. Behandlung
 - 4.7.4. Papulöse Dermatose in der Schwangerschaft
 - 4.7.4.1. Klinik
 - 4.7.4.2. Diagnose
 - 4.7.4.3. Differentialdiagnose
 - 4.7.4.4. Prognose
 - 4.7.4.5. Behandlung
 - 4.7.5. Polymorphe Eruption der Schwangerschaft
 - 4.7.5.1. Klinik
 - 4.7.5.2. Diagnose
 - 4.7.5.3. Differentialdiagnose
 - 4.7.5.4. Prognose
 - 4.7.5.5. Behandlung
- 4.8. Systemischer Lupus erythematosus und Schwangerschaft
 - 4.8.1. Screening vor der Geburt
 - 4.8.2. Kontrolle in der Schwangerschaft
 - 4.8.2.1. Erstes Trimester
 - 4.8.2.2. Zweites Trimester
 - 4.8.2.3. Drittes Trimester
 - 4.8.3. Entbindung und Wochenbett
- 4.9. Antiphospholipid-Syndrom (APS)
 - 4.9.1. Konzept
 - 4.9.2. Überwachung von Frauen mit APS vor der Schwangerschaft
 - 4.9.3. Überwachung von Frauen mit APS während der Schwangerschaft
 - 4.9.4. Behandlung
 - 4.9.5. Entbindung und Wochenbett
- 4.10. Rheumatoide Arthritis
 - 4.10.1. Konzept
 - 4.10.2. Wie rheumatoide Arthritis die Schwangerschaft beeinflusst
 - 4.10.3. Wie sich eine Schwangerschaft auf die rheumatoide Arthritis auswirkt
 - 4.10.4. Behandlung

**Modul 5. Schwangere mit Atemwegs- und urologischen/renalen Problemen.
Tropische und subtropische Krankheiten**

- 5.1. Bronchialasthma
 - 5.1.1. Konzept
 - 5.1.2. Verlauf von Asthma bronchiale während der Schwangerschaft
 - 5.1.3. Behandlung
 - 5.1.4. Asthmatische Krise und klinische Behandlung
 - 5.1.5. Überlegungen bei der Entbindung einer schwangeren Frau mit Asthma bronchiale
- 5.2. In der Gemeinschaft erworbene Lungenentzündung und Aspirationspneumonie
 - 5.2.1. Ätiologie
 - 5.2.2. Behandlung
 - 5.2.3. Besondere Überlegungen während der Schwangerschaft
 - 5.2.4. Neugeborene von Müttern mit Pneumonie
- 5.3. Influenza
 - 5.3.1. Ätiologie
 - 5.3.2. Prävention
 - 5.3.3. Überlegungen während der Schwangerschaft
 - 5.3.4. Behandlung
 - 5.3.5. Kriterien für einen Krankenhausaufenthalt
 - 5.3.6. Neugeborene von Müttern mit Grippe
- 5.4. Asymptomatische Bakteriurie
 - 5.4.1. Konzept
 - 5.4.2. Ätiologie
 - 5.4.3. Diagnostische Kriterien
 - 5.4.4. Behandlung
- 5.5. Akute Blasenentzündung und Harnröhrensyndrom
 - 5.5.1. Konzept
 - 5.5.2. Ätiologie
 - 5.5.3. Diagnostische Kriterien
 - 5.5.4. Behandlung
 - 5.5.5. Follow-up
- 5.6. Akute Pyelonephritis
 - 5.6.1. Konzept
 - 5.6.2. Klinik
 - 5.6.3. Diagnose
 - 5.6.4. Behandlung
 - 5.6.5. Aufnahme- und Entlassungskriterien
 - 5.6.6. Komplikationen
- 5.7. Obstruktive Uropathie
 - 5.7.1. Konzept
 - 5.7.2. Klinik
 - 5.7.3. Ergänzende Untersuchungen und Tests
 - 5.7.4. Diagnose
 - 5.7.5. Behandlung
 - 5.7.6. Komplikationen
- 5.8. Nierentransplantation und Schwangerschaft
 - 5.8.1. Auswirkungen der Transplantation auf die Schwangerschaft
 - 5.8.2. Auswirkungen der Schwangerschaft auf die Transplantation
 - 5.8.3. Erwägungen während der Entbindung, des Wochenbetts und des Stillens
- 5.9. Tropische und subtropische Krankheiten I
 - 5.9.1. Zika
 - 5.9.1.1. Epidemiologie
 - 5.9.1.2. Übertragung
 - 5.9.1.3. Klinik
 - 5.9.1.4. Diagnose
 - 5.9.1.5. Fötale Auswirkungen und kongenitale Zika-Infektion
 - 5.9.1.6. Behandlung und Prävention
 - 5.9.2. Ebola
 - 5.9.2.1. Epidemiologie
 - 5.9.2.2. Übertragung
 - 5.9.2.3. Klinik
 - 5.9.2.4. Diagnose
 - 5.9.2.5. Fötale Auswirkungen
 - 5.9.2.6. Behandlung und Prävention



- 5.9.3. Chagas
 - 5.9.3.1. Epidemiologie
 - 5.9.3.2. Übertragung
 - 5.9.3.3. Klinik
 - 5.9.3.4. Diagnose
 - 5.9.3.5. Fötale Auswirkungen
 - 5.9.3.6. Behandlung und Prävention
- 5.10. Tropische und subtropische Krankheiten II
 - 5.10.1. Denguefieber
 - 5.10.1.1. Epidemiologie
 - 5.10.1.2. Übertragung
 - 5.10.1.3. Klinik
 - 5.10.1.4. Diagnose
 - 5.10.1.5. Fötale Auswirkungen
 - 5.10.1.6. Behandlung und Prävention
 - 5.10.2. Malaria
 - 5.10.2.1. Epidemiologie
 - 5.10.2.2. Übertragung
 - 5.10.2.3. Klinik
 - 5.10.2.4. Diagnose
 - 5.10.2.5. Fötale Auswirkungen
 - 5.10.2.6. Behandlung und Prävention
 - 5.10.3. Chikungunya
 - 5.10.3.1. Epidemiologie
 - 5.10.3.2. Übertragung
 - 5.10.3.3. Klinik
 - 5.10.3.4. Diagnose
 - 5.10.3.5. Fötale Auswirkungen
 - 5.10.3.6. Behandlung und Prävention

Modul 6. Pathologie des fötalen Wachstums und der Schwangerschaftsdauer. Unreife Geburt und Mehrlingsschwangerschaft. Pulmonale und neurologische Reifung

- 6.1. Intrauterine Wachstumsrestriktion (IGR)
 - 6.1.1. Konzept
 - 6.1.2. Pathogenese und ätiologische Faktoren
 - 6.1.3. Vorhersage
 - 6.1.4. Diagnose und Klassifizierung
 - 6.1.5. Differenzialdiagnose bei Feten im kleinen Gestationsalter (SGA)
 - 6.1.6. Behandlung und Schwangerschaftsabbruch
- 6.2. Fötale Makrosomie
 - 6.2.1. Konzept
 - 6.2.2. Risikofaktoren
 - 6.2.3. Geburtshilfliche Betreuung und Überwachung
 - 6.2.4. Ende der Schwangerschaft
 - 6.2.5. Mütterliche und fötale Komplikationen
- 6.3. Chronologisch verlängerte Schwangerschaft
 - 6.3.1. Konzept
 - 6.3.2. Ätiologie und Prävention
 - 6.3.3. Fötale Komplikationen
 - 6.3.4. Geburtshilfliches Verhalten
 - 6.3.5. Induktion in Woche 41 vs. Woche 42
- 6.4. Frühzeitige Geburt
 - 6.4.1. Drohende Frühgeburt
 - 6.4.1.1. Konzept und Risikofaktoren
 - 6.4.1.2. Diagnose: Ultraschall und Fibronektin-Test
 - 6.4.1.3. Geburtshilfliche Betreuung und tokolytische Behandlung
 - 6.4.2. Entbindungsweg bei Frühgeborenen und besondere Überlegungen
- 6.5. Zervixinsuffizienz und Zervixcerclage
 - 6.5.1. Konzept der zervikalen Inkompetenz
 - 6.5.2. Indikationen für die Zervixcerclage
 - 6.5.3. Cerclage-Techniken
 - 6.5.4. Überlegungen vor und nach der Cerclage
 - 6.5.5. Komplikationen
 - 6.5.6. Entfernung der Cerclage
- 6.6. Verdacht auf Chorioamnionitis und klinische Chorioamnionitis
 - 6.6.1. Konzept der Chorioamnionitis
 - 6.6.2. Kriterien für den Verdacht auf Chorioamnionitis
 - 6.6.3. Diagnose
 - 6.6.4. Behandlung
 - 6.6.5. Spezifische Erwägungen bei der Entbindung
- 6.7. Mehrlingsschwangerschaften
 - 6.7.1. Konzept und Klassifizierung
 - 6.7.2. Fötale und mütterliche Komplikationen
 - 6.7.3. Diagnose und Bestimmung der Chorionizität
 - 6.7.4. Pränataldiagnose und Screening auf Chromosomopathien
 - 6.7.5. Schwangerschaftsscreening
 - 6.7.6. Ende der Schwangerschaft und Art der Entbindung
- 6.8. Feto-fötale Transfusionssyndrom
 - 6.8.1. Konzept und Pathophysiologie
 - 6.8.2. Diagnostische Kriterien
 - 6.8.3. Differentialdiagnose
 - 6.8.4. Behandlung
 - 6.8.4.1. Laser-Photokoagulationstechnik für Gefäßverbindungen
 - 6.8.4.2. Spätere Folgemaßnahmen
- 6.9. Kortikosteroidtherapie zur Beschleunigung der fötalen Lungenreifung
 - 6.9.1. Konzept
 - 6.9.2. Indikationen
 - 6.9.3. Kontraindikationen
 - 6.9.4. Dosierungen
 - 6.9.5. Spezifische Überlegungen zum Gestationsalter
 - 6.9.6. Besondere Situationen

- 6.10. Magnesiumsulfat als fötales Neuroprotektivum
 - 6.10.1. Konzept
 - 6.10.2. Indikationen
 - 6.10.3. Kontraindikationen
 - 6.10.4. Verabreichung und Überwachung von Arzneimitteln
 - 6.10.5. Begleitende Anwendung von Wehenhemmern bei drohenden vorzeitigen Wehen
 - 6.10.6. Nebenwirkungen

Modul 7. Pathologie der Plazenta und der fötalen Anhangsgebilde. Geburtshilfliche Unfälle

- 7.1. Placenta accreta
 - 7.1.1. Konzept und Formen des Akkretismus
 - 7.1.1.1. Placenta accreta
 - 7.1.1.2. Placenta increta
 - 7.1.1.3. Placenta percreta
 - 7.1.2. Risikofaktoren
 - 7.1.3. Klinik, Morbidität und Mortalität
 - 7.1.4. Diagnose
 - 7.1.5. Klinische Behandlung und Entbindung von schwangeren Frauen mit Placenta-Akkretismus
- 7.2. Placenta praevia
 - 7.2.1. Konzept
 - 7.2.2. Klassifizierung
 - 7.2.3. Risikofaktoren
 - 7.2.4. Klinik, Morbidität und Mortalität
 - 7.2.5. Diagnose
 - 7.2.6. Management von Schwangerschaft und Geburt bei Schwangeren mit Placenta praevia
- 7.3. Morphologische und funktionelle Anomalien der Plazenta
 - 7.3.1. Größenveränderungen
 - 7.3.2. Morphologische Veränderungen
 - 7.3.2.1. Bilobierte Plazenta
 - 7.3.2.2. Zirkumvallierte Plazenta
 - 7.3.2.3. Placenta succenturiata
 - 7.3.2.4. Espuria
 - 7.3.3. Placenta-Insuffizienz
- 7.4. Anomalien der Nabelschnur
 - 7.4.1. Nabelschnurlängenvarianten und ihre Komplikationen: Knoten und Kreise
 - 7.4.2. Anomalien der Nabelschnur im Zusammenhang mit der Präsentation
 - 7.4.2.1. Prokubitus
 - 7.4.2.2. Spätere Inzidenz
 - 7.4.2.3. Prolaps
 - 7.4.2.3.1. Ursachen
 - 7.4.2.3.2. Behandlung von Nabelschnurvorfällen
 - 7.4.3. Anomalien der Plazentaeinlage
 - 7.4.3.1. Velamentöse Einfügung
 - 7.4.3.2. Marginale Einfügung
 - 7.4.3.3. Vasa previa
 - 7.4.4. Gefäßanomalien
 - 7.4.4.1. Thrombose
 - 7.4.4.2. Hämatome
 - 7.4.4.3. Einzelne Nabelschnurarterie
- 7.5. Störungen der Amnionmembranen
 - 7.5.1. Amnion nodosum
 - 7.5.2. Amniotische Flanschen
 - 7.5.3. Extramembranöse Schwangerschaft
 - 7.5.4. Vorzeitiger Blasensprung und Chorioamnionitis
- 7.6. Fruchtwasseranomalien
 - 7.6.1. Vorgabe: Oligohydramnion und Anhydramnion
 - 7.6.1.1. Konzept und Epidemiologie
 - 7.6.1.2. Ätiologische Faktoren
 - 7.6.1.3. Diagnose
 - 7.6.1.4. Fötale und neonatale Auswirkungen
 - 7.6.1.5. Klinisches Management und Behandlung
 - 7.6.2. Überschuss: Polyhydramnion
 - 7.6.2.1. Konzept und Epidemiologie
 - 7.6.2.2. Ätiologische Faktoren
 - 7.6.2.3. Diagnose
 - 7.6.2.4. Fötale und neonatale Auswirkungen
 - 7.6.2.5. Klinisches Management und Behandlung Unterstützung bei der Geburt

- 7.7. Uterusruptur
 - 7.7.1. Konzept
 - 7.7.2. Typen
 - 7.7.3. Risikofaktoren
 - 7.7.4. Klinik und Diagnostik
 - 7.7.5. Behandlung
- 7.8. Frühzeitige Ablösung der normal eingesetzten Plazenta
 - 7.8.1. Konzept
 - 7.8.2. Risikofaktoren
 - 7.8.3. Klinik und Diagnostik
 - 7.8.4. Klinisches Management
- 7.9. Fruchtwasserembolie
 - 7.9.1. Konzept
 - 7.9.2. Risikofaktoren
 - 7.9.3. Pathophysiologie
 - 7.9.4. Klinik
 - 7.9.5. Diagnose und Behandlung
- 7.10. Schulterdystokie
 - 7.10.1. Konzept
 - 7.10.2. Risikofaktoren
 - 7.10.3. Diagnose
 - 7.10.4. Auflösungsmanöver
 - 7.10.4.1. Manöver der ersten Stufe
 - 7.10.4.2. Manöver der zweiten Stufe
 - 7.10.4.3. Manöver der dritten Stufe
 - 7.10.5. Postnatale Betreuung und Beurteilung

Modul 8. Schwankungen bei normaler Entbindung und der Anfang. Mutter mit Streptokokken der Gruppe B

- 8.1. Instrumentelle Entbindung
 - 8.1.1. Konzept
 - 8.1.2. Indikationen
 - 8.1.3. Kontraindikationen
 - 8.1.4. Kriterien für den Einsatz der verschiedenen Instrumente
 - 8.1.4.1. Pinzette
 - 8.1.4.2. Thierry-Spatel
 - 8.1.4.3. Saugnapf
- 8.2. Steißgeburt
 - 8.2.1. Konzept
 - 8.2.2. Klassifizierung
 - 8.2.3. Ätiologie
 - 8.2.4. Diagnose
 - 8.2.5. Kriterien und Management der vaginalen Entbindung
- 8.3. Vaginale Geburt nach Kaiserschnitt
 - 8.3.1. Wahl des Entbindungsweges
 - 8.3.2. Kontraindikationen für eine vaginale Entbindung mit vorherigem Kaiserschnitt
 - 8.3.3. Geplanter Kaiserschnitt
 - 8.3.4. Einleiten der Wehen
- 8.4. Reifung des Gebärmutterhalses und Einleitung der Wehen
 - 8.4.1. Konzept
 - 8.4.2. Indikationen
 - 8.4.3. Kontraindikationen
 - 8.4.4. Risiken bei der Induktion
 - 8.4.5. Methoden der Weheneinleitung
- 8.5. Fötaler Hydrops
 - 8.5.1. Konzept
 - 8.5.1.1. Immuner Hydrops
 - 8.5.1.2. Nicht-Immuner Hydrops
 - 8.5.2. Pathophysiologie
 - 8.5.3. Diagnose
 - 8.5.4. Klinisches Management

- 8.6. Mutter mit Streptokokken der Gruppe B (GBS)
 - 8.6.1. Konzept
 - 8.6.2. Probenahme und Screening
 - 8.6.3. Behandlung
 - 8.6.4. Neugeborenes einer GBS-tragenden Mutter
- 8.7. Kaiserschnitt
 - 8.7.1. Indikationen
 - 8.7.2. Klassifizierung
 - 8.7.3. Überlegungen vor einem Kaiserschnitt
 - 8.7.4. Chirurgische Technik
 - 8.7.5. Postoperative Behandlung
- 8.8. Äußere Version des Schädels
 - 8.8.1. Konzept
 - 8.8.2. Indikationen
 - 8.8.3. Kontraindikationen
 - 8.8.4. Vollständige Technik und Verfahren
 - 8.8.5. Komplikationen
 - 8.8.5.1. Pharmakologische Methoden
 - 8.8.5.2. Nichtpharmakologische Methoden
- 8.9. Vorzeitiger Blasensprung
 - 8.9.1. Ätiologie
 - 8.9.2. Diagnose
 - 8.9.3. Vorzeitiger Blasensprung
 - 8.9.4. Vorzeitiger Blasensprung bei der Geburt
- 8.10. Verletzung des analen Schließmuskels bei der Geburt
 - 8.10.1. Prävention
 - 8.10.2. Klassifizierung
 - 8.10.2.1. Riss dritten Grades
 - 8.10.2.2. Riss vierten Grades
 - 8.10.3. Reparatur von Dammrissen
 - 8.10.4. Nachsorge und Entbindung nach einer Analsphinkterverletzung

Modul 9. Endokrine Probleme während der Schwangerschaft. Gynäkologischer Krebs und Schwangerschaft. Hypertonische Zustände in der Schwangerschaft

- 9.1. Schilddrüsenpathologie und Schwangerschaft
 - 9.1.1. Hypothyreose
 - 9.1.1.1. Diagnose
 - 9.1.1.2. Klinik
 - 9.1.1.3. Ätiologie
 - 9.1.1.4. Klinisches Management
 - 9.1.2. Hyperthyreose und Thyreotoxikose
 - 9.1.2.1. Diagnose
 - 9.1.2.2. Klinik
 - 9.1.2.3. Ätiologie
 - 9.1.2.4. Klinisches Management
 - 9.1.3. Behandlung während der Schwangerschaft
 - 9.1.4. Fötale Auswirkungen
- 9.2. Diabetes mellitus und Schwangerschaft
 - 9.2.1. Management vor der Schwangerschaft
 - 9.2.2. Schwangerschaftsscreening
 - 9.2.3. Kriterien für einen Schwangerschaftsabbruch
 - 9.2.4. Überlegungen zur Entbindung
 - 9.2.5. Neugeborenes von einer Mutter mit Diabetes mellitus
- 9.3. Schwangerschaftsdiabetes
 - 9.3.1. Konzept
 - 9.3.2. Risikofaktoren
 - 9.3.3. Diagnose und Screening-Protokoll
 - 9.3.4. Schwangerschaftsscreening
 - 9.3.5. Kriterien für einen Schwangerschaftsabbruch
 - 9.3.6. Klinisches Management während und nach der Geburt
 - 9.3.7. Neugeborenes von einer Mutter mit Schwangerschaftsdiabetes
- 9.4. Adipositas und Schwangerschaft
 - 9.4.1. Konzept und Klassifizierung der Adipositas
 - 9.4.2. Auswirkungen von Adipositas auf die Schwangerschaft
 - 9.4.3. Auswirkungen der Schwangerschaft auf Adipositas
 - 9.4.4. Übergewichtige Frauen und das Wochenbett

- 9.5. Brustkrebs und Schwangerschaft
 - 9.5.1. Konzept und Epidemiologie
 - 9.5.2. Diagnose
 - 9.5.3. Behandlung
 - 9.5.4. Prognose
- 9.6. Gebärmutterhalskrebs und Schwangerschaft
 - 9.6.1. Konzept und Epidemiologie
 - 9.6.2. Zytologie in der Schwangerschaft
 - 9.6.3. Kolposkopie in der Schwangerschaft
 - 9.6.4. Diagnose und Behandlung
- 9.7. Eierstockkrebs und Schwangerschaft
 - 9.7.1. Konzept und Epidemiologie
 - 9.7.2. Klinik
 - 9.7.3. Diagnose
 - 9.7.4. Behandlung
- 9.8. Hypertonische Zustände in der Schwangerschaft I
 - 9.8.1. Konzept
 - 9.8.2. Klassifizierung von Bluthochdruck in der Schwangerschaft
 - 9.8.3. Kriterien für den Schweregrad
 - 9.8.4. Vorhersage und Prävention
 - 9.8.5. Behandlung und klinisches Management
 - 9.8.6. Kriterien für einen Schwangerschaftsabbruch
- 9.9. Hypertonische Zustände in der Schwangerschaft II
 - 9.9.1. Eklampsie
 - 9.9.1.1. Diagnose
 - 9.9.1.2. Klinisches Management und Behandlung
 - 9.9.2. HELLP-Syndrom
 - 9.9.2.1. Diagnose
 - 9.9.2.2. Klinisches Management und Behandlung
 - 9.9.3. Nachsorge von Schwangeren mit Bluthochdruckproblemen
- 9.10. Antepartaler fötaler Tod
 - 9.10.1. Konzept
 - 9.10.2. Klassifizierung
 - 9.10.3. Ätiologische Faktoren
 - 9.10.4. Diagnose
 - 9.10.5. Klinisches und psychologisches Management
 - 9.10.6. Posteriore genomische Beratung



Modul 10. Wochenbettpathologie. Psychologische Probleme während des Wochenbetts. Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Schwangeren und Neugeborenen

- 10.1. Postpartale Infektion
 - 10.1.1. Konzept und Ätiologie
 - 10.1.2. Risikofaktoren
 - 10.1.3. Wege der Übertragung
 - 10.1.4. Klinische Erscheinungsformen
 - 10.1.5. Klinik
 - 10.1.6. Behandlung und Prophylaxe
- 10.2. Postpartale Blutungen
 - 10.2.1. Konzept
 - 10.2.2. Ätiologie
 - 10.2.2.1. Gebärmuttertonus
 - 10.2.2.2. Gynäkologisches Trauma und Uterusinversion
 - 10.2.2.3. Stoffe
 - 10.2.2.4. Gerinnungsprobleme
 - 10.2.3. Behandlung
- 10.3. Hauptprobleme beim Stillen I
 - 10.3.1. Risse in der Brustwarze
 - 10.3.2. Brustverstopfung und Obstruktion
 - 10.3.3. Ekzem und Candidose an der Brustwarze
 - 10.3.4. Hypogalaktie
- 10.4. Hauptprobleme beim Stillen II
 - 10.4.1. Akute Mastitis
 - 10.4.1.1. Konzept, Ätiologie und Klinik
 - 10.4.1.2. Prävention
 - 10.4.1.3. Behandlung
 - 10.4.1.4. Komplikationen
- 10.5. Psychologische Probleme während des Wochenbetts
 - 10.5.1. Mutterschafts-Blues oder Wochenbett-Blues
 - 10.5.2. Postpartale Depression
 - 10.5.2.1. Konzept
 - 10.5.2.2. Risikofaktoren
 - 10.5.2.3. Prävention
 - 10.5.2.4. Behandlung
 - 10.5.3. Postpartale Psychose
 - 10.5.3.1. Konzept
 - 10.5.3.2. Risikofaktoren
 - 10.5.3.3. Prävention
 - 10.5.3.4. Behandlung
- 10.6. Perinataler Trauerfall
 - 10.6.1. Konzept
 - 10.6.2. Klinische Manifestationen
 - 10.6.3. Arten von Trauer
 - 10.6.4. Phasen des perinatalen Trauerfalls
 - 10.6.5. Psychologisches Management
- 10.7. Kopfschmerz nach einer Durapunktion
 - 10.7.1. Konzept
 - 10.7.2. Differentialdiagnose
 - 10.7.3. Behandlung und Prophylaxe
 - 10.7.4. Komplikationen
- 10.8. Herz-Lungen-Wiederbelebung in der schwangeren Frau
 - 10.8.1. Hauptursachen für Herz-Kreislauf-Stillstand bei Schwangeren
 - 10.8.2. Algorithmus für die kardiopulmonale Reanimation
 - 10.8.3. Schwangerschaftsspezifische Überlegungen
 - 10.8.4. Fötale Extraktion
- 10.9. Neonatale kardiopulmonale Wiederbelebung
 - 10.9.1. Hauptursachen des kardiorespiratorischen Stillstands bei Neugeborenen
 - 10.9.2. Algorithmus für die kardiopulmonale Reanimation
 - 10.9.3. Neuroprotektion durch Hypothermie bei Neugeborenen
 - 10.9.3.1. Konzept und Wirkmechanismus der Hypothermie
 - 10.9.3.2. Ein- und Ausschlusskriterien der Behandlungen
 - 10.9.3.3. Phasen der Behandlung und Kühlung
 - 10.9.3.4. Begrenzung der therapeutischen Anstrengungen bei Neugeborenen mit hypoxisch-ischämischer Enzephalopathie

07

Klinisches Praktikum

Nach Abschluss der Online-Lernphase beinhaltet das Programm ein Praktikum, bei dem die Studenten die Möglichkeit haben, in einem renommierten Krankenhaus zu arbeiten. Auf diese Weise und mit der Unterstützung eines Tutors, der sie während des gesamten Prozesses begleitet, werden Sie die aktuellsten Kompetenzen für Ihr Arbeitsszenario entwickeln.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, ein Praktikum in einem Krankenhaus zu absolvieren, das mit der besten Technologie ausgestattet ist, um Frauen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft zu betreuen"

Die Praktische Ausbildung im Rahmen dieses Programms umfasst ein dreiwöchiges klinisches Praktikum von Montag bis Freitag mit 8 aufeinanderfolgenden Stunden Praxis an der Seite eines Tutors. Es ermöglicht dem Studenten, echte Patienten zu überwachen und zu beurteilen, zusammen mit dem besten Expertenteam, das sich der Behandlung von Schwangerschaftspathologien widmet. Während dieses 120-stündigen didaktischen Prozesses wenden sie die innovativsten Trends an und erwerben verschiedene Kompetenzen für ihre spätere Unterstützung.

Das Praktikum wird unter aktiver Beteiligung des Studenten durchgeführt, der die Aktivitäten und Abläufe jedes Kompetenzbereichs ausführen wird (Lernen zu lernen und Lernen durch Handeln). Dabei wird er von Lehrkräften und anderen Ausbildungskollegen begleitet und angeleitet, um Teamarbeit und multidisziplinäre Integration als übergreifende Kompetenzen für die Pflegepraxis zu fördern (Lernen zu sein und Lernen in Beziehung zu treten).



Machen Sie Ihr Praktikum in einem der besten Krankenhäuser und lernen Sie auf internationaler Ebene"





Die im Folgenden beschriebenen Verfahren werden die Grundlage für den praktischen Teil der Fortbildung bilden. Ihre Durchführung hängt sowohl von der Eignung der Patienten als auch von der Verfügbarkeit des Zentrums und seiner Auslastung ab, wobei die vorgeschlagenen Aktivitäten wie folgt aussehen:

Modul	Praktische Tätigkeit
Pathologien des Wochenbetts, die von Hebammen betreut werden	Regelmäßiges Beurteilen der Symptome der Präeklampsie, wie Bluthochdruck, Schwellungen und andere Anzeichen
	Verabreichen von Medikamenten zur Verhinderung schwerwiegenderer Komplikationen wie z. B. Eklampsie
	Vorbeugen postpartaler Infektionen, durch Überwachung der Symptome wie Fieber und Unterleibsschmerzen
	Überwachen der Einnahme von Antibiotika bei postpartalen Infektionen
	Untersuchen und Überwachen der Anzeichen einer postpartalen Blutung
	Lindern von Dammschmerzen nach der Geburt mit Kegel-Übungen
Beurteilung von Geburtsfehlern durch Hebammen	Durchführen von Ultraschalluntersuchungen des Fötus auf Anweisung des Arztes mit modernsten Ultraschallgeräten, die die Erkennung von Anomalien erleichtern
	Entnehmen einer kleinen Menge Fruchtwasser aus der Gebärmutter, um es zur Fruchtwasseruntersuchung ins Labor zu schicken
	Sammeln und Archivieren der Ergebnisse von diagnostischen Tests wie Fruchtwasseruntersuchung oder Nabelschnurblutentnahme ordnungsgemäß
	Anwenden bei medizinischer Indikation der Blastozystenbiopsie bei Patienten, bei denen die Gefahr besteht, dass die Embryonen nach der Einpflanzung angeborene Defekte aufweisen
Das Handeln der Hebammen angesichts von Erkrankungen der Mutter	Kontrollieren des Blutzuckerspiegels bei schwangeren Frauen mit Schwangerschaftsdiabetes durch eine angemessene Ernährung
	Verabreichen je nach Bedarf von Insulin an Mütter mit hohem Blutzuckerspiegel
	Überwachen des Blutdrucks bei schwangeren Frauen mit Bluthochdruck
	Kontrolliertes Erhöhen der Zufuhr von Nährstoffen wie Eisen bei schwangeren Frauen mit Anämie
	Sich durch regelmäßige Tests vergewissern, dass schwangere Frauen nicht an Harnwegsinfektionen und bakterieller Vaginose während der Schwangerschaft leiden

Zivile Haftpflichtversicherung

Das Hauptanliegen dieser Einrichtung ist es, die Sicherheit sowohl der Fachkräfte im Praktikum als auch der anderen am Praktikum beteiligten Personen im Unternehmen zu gewährleisten. Zu den Maßnahmen, mit denen dies erreicht werden soll, gehört auch die Reaktion auf Zwischenfälle, die während des gesamten Lehr- und Lernprozesses auftreten können.

Zu diesem Zweck verpflichtet sich diese Bildungseinrichtung, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die alle Eventualitäten abdeckt, die während des Aufenthalts im Praktikumszentrum auftreten können.

Diese Haftpflichtversicherung für die Fachkräfte im Praktikum hat eine umfassende Deckung und wird vor Beginn der Praktischen Ausbildung abgeschlossen. So muss sich die Fachkraft keine Sorgen machen, wenn sie mit einer unerwarteten Situation konfrontiert wird, und ist bis zum Ende des praktischen Programms in der Einrichtung versichert.



Allgemeine Bedingungen der Praktischen Ausbildung

Die allgemeinen Bedingungen des Praktikumsvertrags für das Programm lauten wie folgt:

1. BETREUUNG: Während des Blended-Learning-Masterstudiengangs werden dem Studenten zwei Tutoren zugeteilt, die ihn während des gesamten Prozesses begleiten und alle Zweifel und Fragen klären, die auftauchen können. Einerseits gibt es einen professionellen Tutor des Praktikumszentrums, der die Aufgabe hat, den Studenten zu jeder Zeit zu begleiten und zu unterstützen. Andererseits wird dem Studenten auch ein akademischer Tutor zugewiesen dessen Aufgabe es ist, ihn während des gesamten Prozesses zu koordinieren und zu unterstützen, Zweifel zu beseitigen und ihm alles zu erleichtern, was er braucht. Auf diese Weise wird die Fachkraft begleitet und kann alle Fragen stellen, die sie hat, sowohl praktischer als auch akademischer Natur.

2. DAUER: Das Praktikumsprogramm umfasst drei zusammenhängende Wochen praktischer Ausbildung in 8-Stunden-Tagen an fünf Tagen pro Woche. Die Anwesenheitstage und der Stundenplan liegen in der Verantwortung des Zentrums und die Fachkraft wird rechtzeitig darüber informiert, damit sie sich organisieren kann.

3. NICHTERSCHEINEN: Bei Nichterscheinen am Tag des Beginns des Blended-Learning-Masterstudiengangs verliert der Student den Anspruch auf denselben ohne die Möglichkeit einer Rückerstattung oder der Änderung der Daten. Eine Abwesenheit von mehr als zwei Tagen vom Praktikum ohne gerechtfertigten/medizinischen Grund führt zum Rücktritt vom Praktikum und damit zu seiner automatischen Beendigung. Jedes Problem, das im Laufe des Praktikums auftritt, muss dem akademischen Tutor ordnungsgemäß und dringend mitgeteilt werden.

4. ZERTIFIZIERUNG: Der Student, der den Blended-Learning-Masterstudiengang bestanden hat, erhält ein Zertifikat, das den Aufenthalt in dem betreffenden Zentrum bestätigt.

5. ARBEITSVERHÄLTNIS: Der Blended-Learning-Masterstudiengang begründet kein Arbeitsverhältnis irgendeiner Art.

6. VORBILDUNG: Einige Zentren können für die Teilnahme am Blended-Learning-Masterstudiengang eine Bescheinigung über ein vorheriges Studium verlangen. In diesen Fällen muss sie der TECH-Praktikumsabteilung vorgelegt werden, damit die Zuweisung des gewählten Zentrums bestätigt werden kann.

7. NICHT INBEGRIFFEN: Der Blended-Learning-Masterstudiengang beinhaltet keine Elemente, die nicht in diesen Bedingungen beschrieben sind. Daher sind Unterkunft, Transport in die Stadt, in der das Praktikum stattfindet, Visa oder andere nicht beschriebene Leistungen nicht inbegriffen.

er Student kann sich jedoch an seinen akademischen Tutor wenden, wenn er Fragen hat oder Empfehlungen in dieser Hinsicht erhalten möchte. Dieser wird ihm alle notwendigen Informationen geben, um die Verfahren zu erleichtern.

08

Wo kann ich das klinische Praktikum absolvieren?

Um einen effektiven Lernprozess zu gewährleisten, hat TECH die besten klinischen Zentren für die Durchführung dieser Praktika ausgewählt. Die Teilnehmer können ihr Wissen in einem realen und prestigeträchtigen Umfeld auf den neuesten Stand bringen und werden von führenden Experten auf diesem Gebiet beraten und angeleitet. Aus diesem Grund kann sich diese Erfahrung positiv auf die Laufbahn der Fachkraft auswirken, die die notwendigen Fähigkeiten erworben hat, um auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Disziplin zu arbeiten.



“

Dank TECH werden Sie Ihren Aufenthalt in einem Zentrum von großem internationalen Prestige verbringen und praktische Aktivitäten von großer Dynamik zur Kontrolle von Pathologien in der Schwangerschaft durchführen"



Der Student kann den praktischen Teil dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs in den folgenden Zentren absolvieren:



Krankenpflege

Hospital Maternidad HM Belén

Land	Stadt
Spanien	La Coruña

Adresse: R. Filantropía, 3, 15011, A Coruña

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Aktualisierung der Assistierte Reproduktion
- Management von Krankenhäusern und Gesundheitsdiensten



Krankenpflege

Hospital HM Rosaleda

Land	Stadt
Spanien	La Coruña

Adresse: Rúa de Santiago León de Caracas, 1, 15701, Santiago de Compostela, A Coruña

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Haartransplantation
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Krankenpflege

Hospital HM San Francisco

Land	Stadt
Spanien	León

Adresse: C. Marqueses de San Isidro, 11, 24004, León

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Aktualisierung in Anästhesiologie und Wiederbelebung
- Krankenpflege in der Traumatologie



Krankenpflege

Hospital HM Regla

Land	Stadt
Spanien	León

Adresse: Calle Cardenal Landázuri, 2, 24003, León

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Aktualisierung der psychiatrischen Behandlung bei minderjährigen Patienten



Krankenpflege

Hospital HM Nou Delfos

Land	Stadt
Spanien	Barcelona

Adresse: Avinguda de Vallcarca, 151, 08023 Barcelona

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Ästhetische Medizin
- Klinische Ernährung in der Medizin



Krankenpflege

Hospital HM Madrid

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Pl. del Conde del Valle de Súchil, 16, 28015, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Palliativmedizin
- Anästhesiologie und Reanimation



Krankenpflege

Hospital HM Montepíncipe

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Av. de Montepíncipe, 25, 28660, Boadilla del Monte, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Palliativmedizin
- Ästhetische Medizin



Krankenpflege

Hospital HM Torrelodones

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Av. Castillo Olivares, s/n, 28250, Torrelodones, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Anästhesiologie und Reanimation
- Palliativmedizin



Krankenpflege

Hospital HM Sanchinarro

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Calle de Oña, 10, 28050, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Anästhesiologie und Reanimation
- Palliativmedizin



Krankenpflege

Hospital HM Nuevo Belén

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Calle José Silva, 7, 28043, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Allgemein- und Verdauungschirurgie
- Klinische Ernährung in der Medizin



Krankenpflege

Hospital HM Puerta del Sur

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Av. Carlos V, 70, 28938, Móstoles, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Palliativmedizin
- Klinische Ophthalmologie



Krankenpflege

Policlínico HM Cruz Verde

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Plaza de la Cruz Verde, 1-3, 28807, Alcalá de Henares, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Fortgeschrittene Klinische Podologie
- Optische Technologien und Klinische Optometrie



Krankenpflege

Policlínico HM Distrito Telefónica

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Ronda de la Comunicación, 28050, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Optische Technologien und Klinische Optometrie
- Allgemein- und Verdauungschirurgie



Krankenpflege

Policlínico HM Gabinete Velázquez

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: C. de Jorge Juan, 19, 1° 28001, 28001, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Klinische Ernährung in der Medizin
- Ästhetisch-Plastische Chirurgie



Krankenpflege

Policlínico HM La Paloma

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Calle Hilados, 9, 28850, Torrejón de Ardoz, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Fortgeschrittene OP-Krankenpflege
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Krankenpflege

Policlínico HM Las Tablas

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: C. de la Sierra de Atapuerca, 5, 28050, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Krankenpflege in der Traumatologie
- Diagnose in der Physiotherapie



Policlínico HM Moraleja

Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: P.º de Alcobendas, 10, 28109, Alcobendas, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Rehabilitationsmedizin bei der Behandlung von Erworbenen Hirnverletzungen



Policlínico HM Sanchinarro

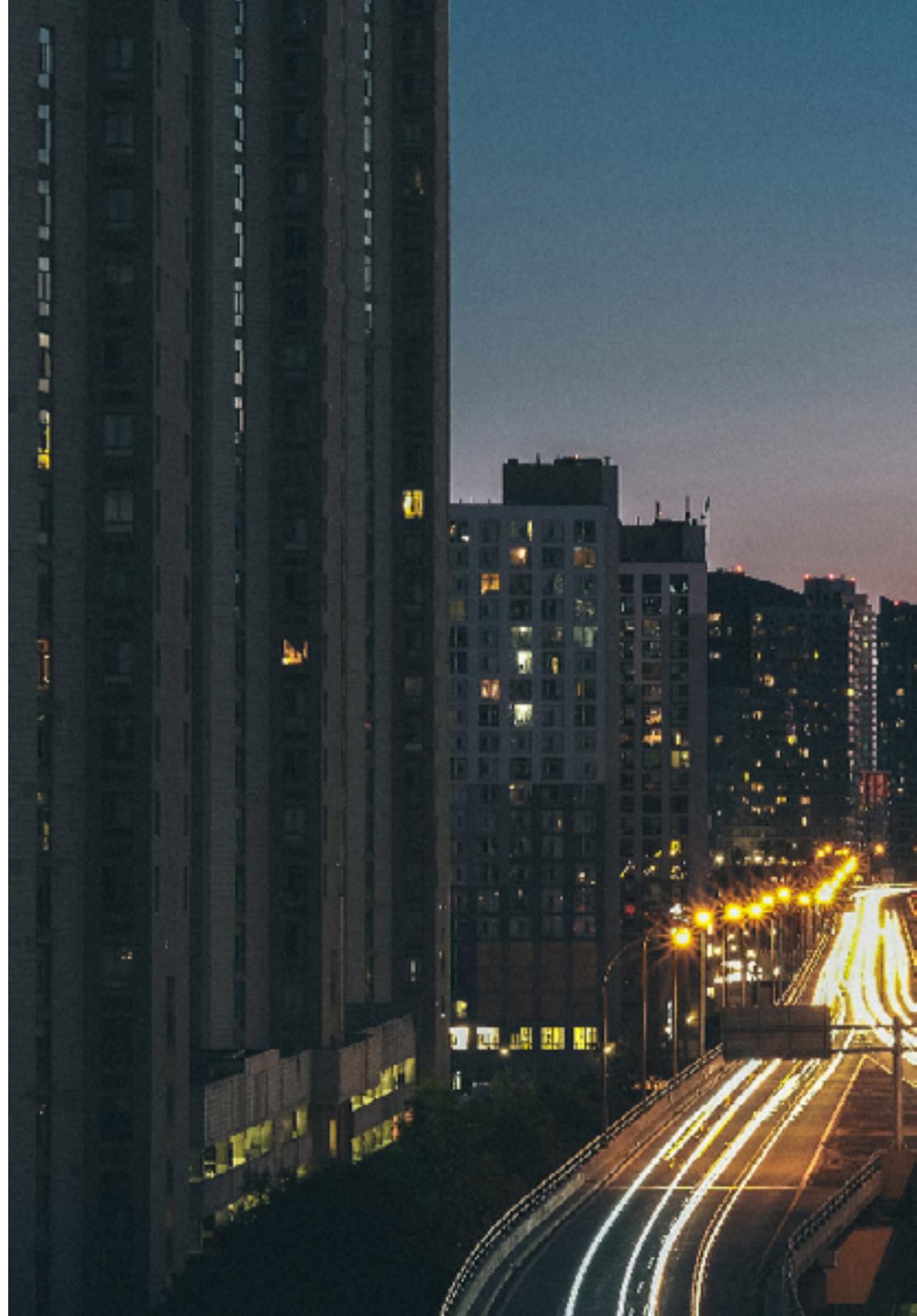
Land: Spanien
Stadt: Madrid

Adresse: Av. de Manoteras, 10, 28050, Madrid

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Schwangerschaftspathologien für Hebammen





Krankenpflege

Policlínico HM Rosaleda Lalín

Land: Spanien
Stadt: Pontevedra

Adresse: Av. Buenos Aires, 102, 36500, Lalín, Pontevedra

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Fortschritte in der Hämatologie und Hämotherapie
- Neurologische Physiotherapie



Krankenpflege

Policlínico HM Imi Toledo

Land: Spanien
Stadt: Toledo

Adresse: Av. de Irlanda, 21, 45005, Toledo

Netzwerk von Privatkliniken, Krankenhäusern und spezialisierten Einrichtungen in ganz Spanien

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Elektrotherapie in der Rehabilitationsmedizin
- Haartransplantation

09

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

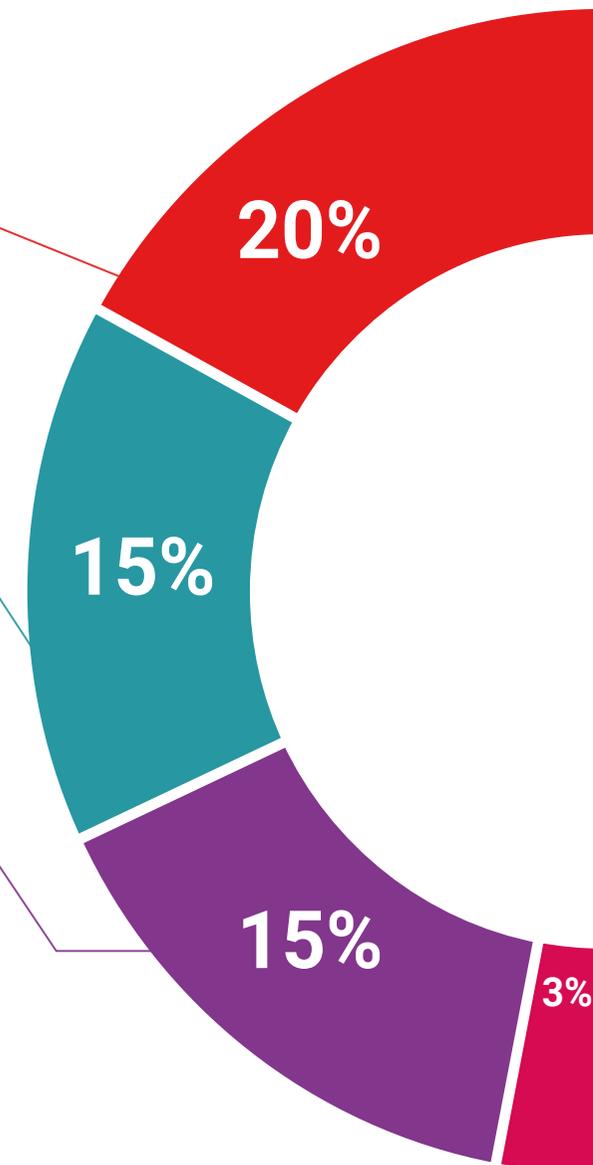
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

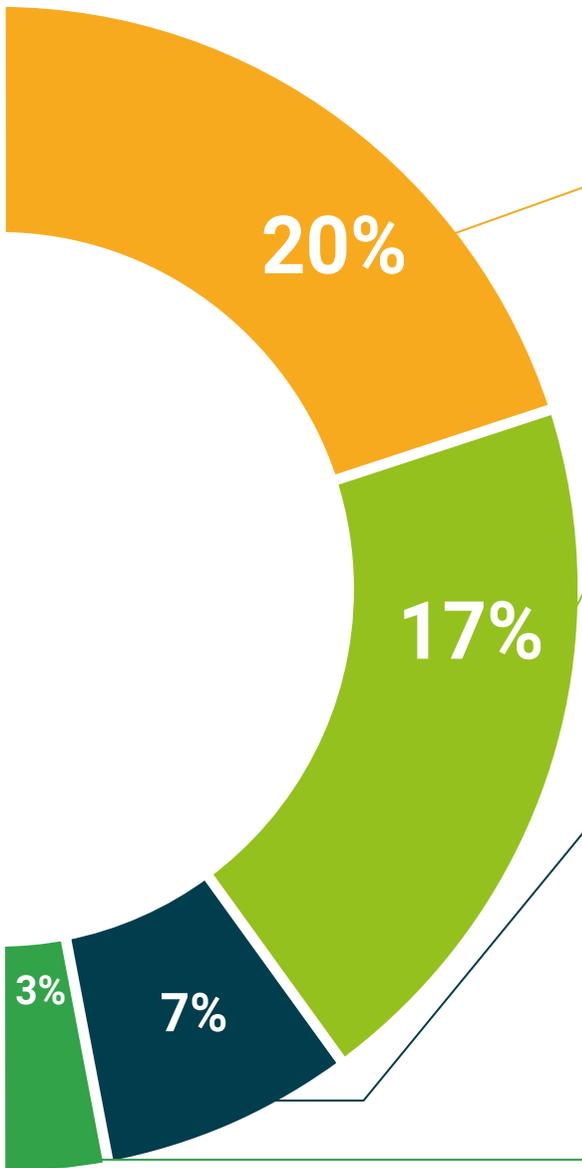
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet. Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



10

Qualifizierung

Der Blended-Learning-Masterstudiengang in Schwangerschaftspathologien für Hebammen garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Blended-Learning-Masterstudiengang in Schwangerschaftspathologien für Hebammen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm des professionellen und akademischen Panoramas.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der TECH Technologischen Universität.

Zusätzlich zum Diplom kann er ein Zertifikat sowie eine Bescheinigung über den Inhalt des Programms erhalten. Dazu muss er sich mit seinem Studienberater in Verbindung setzen, der ihm alle notwendigen Informationen zur Verfügung stellen wird.

Titel: **Blended-Learning-Masterstudiengang in Schwangerschaftspathologien für Hebammen**

Modalität: **Blended Learning (Online + Klinisches Praktikum)**

Dauer: **12 Monate**

Qualifizierung: **TECH Technologische Universität**

Unterrichtsstunden: **1.620 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

Blended-Learning-Masterstudiengang

Schwangerschaftspathologien
für Hebammen

Modalität: Blended Learning (Online + Klinisches Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.620 Std.

Blended-Learning-Masterstudiengang

Schwangerschaftspathologien für Hebammen